



**FORUM  
LERNORT  
BAUERNHOF**

**„Lernen auf dem Bauernhof“  
als Beitrag zur  
Bildung für nachhaltige Entwicklung**

**Eine Argumentationshilfe**

Prof. Dr. Hermann Schlagheck

Januar 2011





Auf der Seite der potenziellen Nachfrager ist zunächst einmal die Beschäftigung mit den grundsätzlichen Möglichkeiten notwendig, was auf Bauernhöfen im Sinne eines Lernprozesses für eine nachhaltige Entwicklung erfahrungs- und erlebnisorientiert vermittelt wird und werden kann. Ferner gilt es, die **spezifischen Lernziele** und Anforderungen für den jeweiligen Träger, z. B. als Curriculum, konkret zu beschreiben.

Auf der anderen Seite haben die landwirtschaftlichen Betriebe, die daran interessiert sind, als Lernort zu fungieren, ein entsprechendes **Angebot** (Produkt) zu entwickeln und bei Bedarf ggf. im Dialog mit der Nachfrageseite fortzuschreiben.

Qualifizierte Leistungen landwirtschaftlicher Betriebe als außerschulischer Lernort bedürfen einer motivierenden, finanziellen **Honorierung**; sonst können die Leistungen nicht nachhaltig erbracht werden. Als Finanzierungsquellen bieten sich öffentliche Fördermittel (von Land, Kommunen), die Bildung von Elterninitiativen, Fördervereinen oder Stiftungen an.

Regionale **Koordinationsstellen** sollen zwischen den Trägern von Bildungsmaßnahmen (z. B. Schulen) und interessierten landwirtschaftlichen Betrieben vermitteln, um einerseits den Lehrpersonen die Durchführung eines erfahrungs- und erlebnisorientierten Lernens auf Bauernhöfen organisatorisch zu erleichtern. Andererseits sollen sie den Anbietern qualifizierter Programme u. a. beim Marketing behilflich sein.

Dieses Marketing wird umso erfolgreicher sein, je transparenter und glaubwürdiger nachgewiesen werden kann, dass der Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Urteils- und Entscheidungsfähigkeit auf Bauernhöfen im Rahmen qualifizierter Programme gelingt.

Über die Notwendigkeit einer verlässlichen Zertifizierung ist in Abhängigkeit von den weiteren Erfahrungen zu entscheiden.

## 5. Bundesforum als „Runder Tisch“ interessierter Organisationen und Institutionen

Für die Verwirklichung der o. a. wichtigen gesellschaftlichen Ziele spielt das Bundesforum „Lernort Bauernhof“\* eine zentrale Rolle. Dieses Forum hat im Sinne eines die Ländergrenzen und damit Bildungszuständigkeiten übergreifenden Runden Tisches folgende Aufgaben:

- „Lernen auf dem Bauernhof“ in Lehrplänen und Schulprogrammen voranzubringen,
- bundesweit Fortbildungsmaßnahmen für Lehrpersonen und landwirtschaftliche Familien zu koordinieren und mit den Landesstellen inhaltlich zu strukturieren,
- Qualitätsstandards untereinander abzustimmen,
- Begleitmaterial, Leitfäden für den Unterricht usw. so aufzubereiten, dass Vielfalt und Übersichtlichkeit gewahrt sind,
- regionale Vermittlungs- und Koordinationsstellen organisatorisch und fachlich zu unterstützen.

Entscheidend für den Erfolg des „Lernortes Bauernhof“ ist und bleibt das starke Engagement der Akteure vor Ort, um „Lernen auf dem Bauernhof“ als Konzept für Bildung für Nachhaltige Entwicklung umzusetzen.

Das Bundesforum „Lernort Bauernhof“ wurde 2006 in Bonn unter dem Dach des information.medien.agrar e.V. (i.m.a) gegründet, um alle Organisationen und Institutionen, die mit dem Vermitteln lernortbezogener Informationen und mit der Umsetzung von Aktionen auf Bauernhöfen befasst sind, zu einer verstärkten Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg zusammenzuführen.

Der Vorsitz liegt bei Prof. Dr. Hermann Schlagheck. Die Geschäftsstelle ist erreichbar unter:

**Bundesforum „Lernort Bauernhof“, c/o information.medien.agrar e.V., Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin**

**Telefon: 030 8105602-0, Fax: 030 8105602-15**

**E-Mail: [lernort-bauernhof@ima-agrar.de](mailto:lernort-bauernhof@ima-agrar.de), Internet: [www.lernenaufdembauernhof.de](http://www.lernenaufdembauernhof.de)**